ideologischen, politischen sowie organisatorischen Arbeit der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates auf der Basis des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln und der damit gegebenen Übereinstimmung der Grundinteressen der Klassen und Schichten. Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft verlangt, die wissenschaftliche B. des gesellschaftlichen Handelns auf eine höhere Stufe zu heben und immer mehr Menschen zur sozialistischen B. zu führen. Gerade darin, daß eine stets wachsende Zahl von Menschen, geführt von der Partei der Arbeiterklasse, sich in ihrem Handeln von der wissenschaftlichen Weltanschauung des Marxismus-Leninismus leiten läßt, die eigenen sozialistischen Interessen immer tiefer begreift, das Notwendige bewußt tut, ideologische Reife und Festigkeit entwickelt und bewußte gesellschaftliche Disziplin übt, besteht ein entscheidender Vorzug des Sozialismus, eine Triebkraft sozialistischer Entwicklung.

Bewußtsein —> *gesellschaftliches Bewußtsein*

Bezirk: größte politisch-territoriale Einheit der DDR. Anstelle der früheren Länder wurden 1952 entsprechend den ökonomischen, politisch-staatlichen und kulturellen Erfordernissen des sozialistischen Aufbaus B. geschaffen. Der B. untergliedert sich in Stadt- und Landkreise (—> *Kreis*), diese wiederum in —> *Städte* und —> *Gemeinden* bzw. —> *Stadtbezirke*. Es bestehen 14 B. (Cottbus, Dresden, Erfurt, Frankfurt [Oder], Gera, Halle, Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Magdeburg, Neubrandenburg, Potsdam, Rostock, Schwerin, Suhl). Auch die Hauptstadt der DDR, Berlin, hat im Staatsaufbau einen Status etwa analog dem eines B. Für die B.seinteilung des Staatsgebietes der DDR

sind vor allem Erfordernisse einer komplexen Entwicklung zusammengehöriger Wirtschaftsgebiete und einer wirksamen Leitung und Planung der Großstädte und Landkreise maßgebend. Über Veränderungen in der B.seinteilung der DDR beschließt der Staatsrat auf Vorschlag des Ministerrates. Der B. bildet im politischen System des Sozialismus in der DDR eine wichtige Leitungsebene zur Verwirklichung der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, insbesondere durch eine wirksame Verbindung der zentralen Leitung und Planung mit der komplexen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in den Territorien (—> *sozialistische Planwirtschaft*). Er ist deshalb nicht nur eine wichtige territoriale Einheit im Aufbau des Staates und im System der staatlichen Leitung und Planung, sondern auch im —> *Parteiaufbau der SED*, der führenden und lenkenden Kraft im gesamten politischen System des Sozialismus, im Aufbau der —> *Blockparteien*, der —> *gesellschaftlichen Organisationen* und der —* *Nationalen Front der DDR*. Die Partei- und Staatsorgane im B. haben sich, vor allem auf dem Gebiet der Wirtschaft, »zu entscheidenden Gliedern der politischen Führung, der Leitung und Planung gesellschaftlicher Prozesse entwickelt« (E. Honecker, Reden, 5, S. 33). Ihre grundlegende Aufgabe besteht dabei darin, durch rationale Nutzung der territorialen Reproduktionsbedingungen die Schwerpunktaufgaben der Intensivierung und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf ihrem Territorium allseitig zu unterstützen. Durch eine effektive Mitwirkung bei der Standortpolitik tragen sie zur Schaffung vorteilhafter Kooperationsbedingungen, optimaler Transportbeziehungen und zu einer rationellen Nutzung der Arbeitskräfte-, Energie- und Naturressourcen sowie der Einrichtungen, Flächen und Anlagen der In-